

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wetteraukreis · Engelsgasse 21 · 61169 Friedberg

Fraktion im Wetteraukreis

An den
Vorsitzenden des Kreistags des Wetteraukreises
Armin Häuser
Europaplatz
61169 Friedberg

Isil Yönter
Tel. : +49 (177) 7582586
Isil.yoenter@gmx.de

Michael Rückl
Tel.: +49 (172) 7369692
michael.rueckl@gruene-wetterau.de

Friedberg, 8. Januar 2026

Antrag gemäß § 14 GOKT zur nächsten Sitzung des Kreistags

Änderung des Beschlusses des Kreistags vom 17.09.2025 zur Unterstützung des Neubaus Tierheim Wetterau e.V.

Beschlussvorschlag:

Der vom Kreistag am 17.09.2025 gefasste Beschluss zur Unterstützung des Neubaus des Tierheims wird aufgehoben und wie folgt neu gefasst:

„Der Wetteraukreis unterstützt den Verein Tierheim Wetterau e.V. (Verein) als Träger des Tierheims Wetterau hinsichtlich der Baukosten des geplanten Neubaus des Tierheims mit der Hälfte der Gesamtkosten.

Die Zahlung des Zuschusses erfolgt vorbehaltlich

- *einer gesicherten Gesamtfinanzierung*
- *einer Einbeziehung des Kreises in den Planungs- und Umsetzungsprozess, um die Kontrolle der Kosten zu gewährleisten.*

Zur Finanzierung sollen vorrangig Mittel aus dem Sondervermögen verwendet werden.“

Begründung:

Der im September vom Kreistag gefasste Beschluss zur Unterstützung des Neubaus des Tierheims lautete:

„Der Wetteraukreis unterstützt den Verein Tierheim Wetterau e.V. (Verein) als Träger des Tierheims Wetterau hinsichtlich der Baukosten des geplanten Neubaus des Tierheims folgendermaßen:

- 1. Der Kreis trägt die Kosten der Wildvogelauffangstation; und*
- 2. Der Kreis trägt darüber hinaus zehn Prozent der Gesamtkosten des restlichen Neubaus abzüglich eingeworbener Fördermittel und Spenden, begrenzt auf einen maximalen Betrag von 0,5 Millionen Euro.*

Die Zahlung des Zuschusses erfolgt vorbehaltlich einer gesicherten Gesamtfinanzierung. Die Haushaltsmittel sind entsprechend einzuplanen.“

Inzwischen stellt sich heraus, dass Kommunen ihren Austritt aus dem Trägerverein beschließen oder zu beschließen beabsichtigen und ihre Fundtiere anderweitig unterbringen wollen. Durch diese Entwicklung ist nicht nur der aufgrund der baulichen Substanz unumgängliche Neubau des Tierheims Wetterau gefährdet, sondern die Existenz des Tierheims als Ganzes.

So droht ein Flickenteppich von Einzellösungen in jeder einzelnen Kommune als potenzielle Folge dieser Entwicklung. Das ist den Bürgerinnen und Bürgern im Falle eines gefundenen Tieres kaum zu vermitteln. Zudem halten wir es für schädlich für den Tierschutz in der Wetterau, wenn das Tierheim in Rödgen am Ende schließen muss.

Ein immer wieder geäußelter Kritikpunkt bei dieser Entwicklung sind die als „zu hoch“ empfundenen Kosten des Neubaus. Zur Beschlussfassung des Kreistags im September wurden diese auf eine vorläufige Höhe von 8 Mio. € geschätzt. Es ist legitim, diese Kosten infrage zu stellen bzw. zu diskutieren. Noch besser ist es jedoch, wenn wir als Kreis anbieten, sie von den eigenen Expertinnen und Experten in der Kreisverwaltung bewerten zu lassen. Deshalb schlagen wir vor, den Kreis im Planungs- und Umsetzungsprozess einzubinden, um so einen kritischen Blick auf die Kosten und die Verwendung der bereitgestellten Mittel zu etablieren.

Mit unserem Vorschlag, die Hälfte der Kosten zu übernehmen, möchten wir eine andere Diskussion eröffnen. Eine Diskussion darüber, ob und wann es an der Zeit ist, dass der Kreis in einer überörtlichen, letztlich kreisweiten Angelegenheit mehr Verantwortung übernimmt. Aus unserer Sicht ist dieser Zeitpunkt gekommen. Mit den Geldern aus dem Sondervermögen des Bundes (in der ersten Tranche gut 51 Mio. € für den Kreis, Info von Mitte Dezember 2025) stehen Mittel bereit, aus denen die Finanzierung erfolgen kann. Schließlich können wir uns auch vorstellen, dass am Ende der von uns gewünschten Diskussion sogar eine noch höhere Kreisbeteiligung steht.

Auf jeden Fall hoffen wir, eine andere Dynamik in die bisherige Diskussion zu bringen. Unser Ziel ist es, die Mitgliedskommunen dazu anzuregen, ihre Austrittsbeschlüsse zu überdenken und von weiteren Austrittsgedanken abzusehen. Allerdings wollen wir die Mitgliedskommunen des Vereins auch nicht gänzlich aus ihrer Verantwortung entlassen.

Für die Fraktion



Isil Yönte



Michael Rückl